

DGÄPC-NEWSLETTER

Im Fokus: Brustvergrößerung mit Implantaten Teil 1: Die Geschichte der beliebtesten ästhetisch-plastischen Operation

Die Geschichte der Brustvergrößerung mit Implantaten ist überraschend lang: Seit mehr als 50 Jahren verwenden Plastische Chirurgen auf der ganzen Welt Silikonimplantate zur Brustkorrektur. Im März 1962 führte der US-amerikanische Chirurg Thomas Cronin die erste Brustvergrößerung mit Silikonimplantaten durch und läutete damit eine Revolution auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie ein. Erst kurz zuvor hatte der Mediziner von dem vielseitigen und gut verträglichen Material gehört, das in den nächsten Jahrzehnten nicht nur in der Medizin vielseitige Anwendungs- und Einsatzgebiete finden sollte. Seine Patientin Timmie Jean Lindsey war damals 30 Jahre alt – ein Alter, in dem sich noch heute zahlreiche Frauen für eine Brustvergrößerung entscheiden. Nach letzten Informationen trägt Lindsey ihre Implantate noch heute. In den vergangenen 50 Jahren

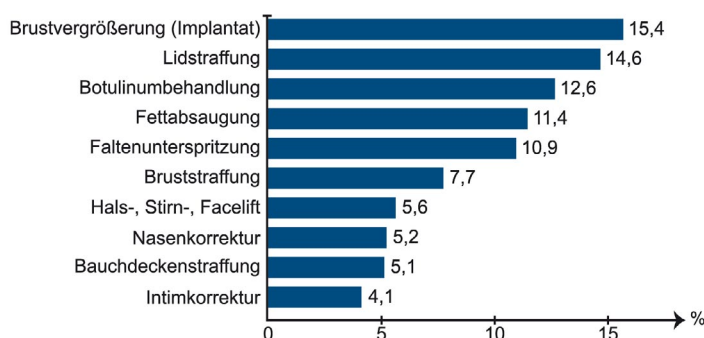


haben sich viele Millionen Frauen einer Brustkorrektur unterzogen und ihre Brust mithilfe von Implantaten vergrößern lassen. Heute zählt die Brustvergrößerung weltweit zu den populärsten ästhetisch-plastischen Behandlungen. Sowohl die Implantate als auch die Techniken für ihren Einsatz wurden in dieser Zeit immer wieder weiterentwickelt und perfektioniert. Heute ist eine Vielzahl unterschiedlicher Arten von Brustimplantaten erhältlich. Neben unterschiedlichen Formen und Größen variieren sie auch in der Kombination aus Oberflächen und Füllungen. Bei der Implantation sind wiederum verschiedene Schnitttechniken möglich. Dadurch können Chirurgen aus einer Vielzahl von Optionen wählen, um für jede Patientin das passende Implantat und die passende Methode zur Erreichung ihrer Ziele empfehlen zu können.

Zahlen, Daten, Fakten

Laut aktueller Zahlen der internationalen Fachgesellschaft ISAPS wurden allein im Jahr 2013 weltweit mehr als 1,7 Millionen Brustvergrößerungen mit Implantaten vorgenommen. Zwar handelt es sich hierbei nur um Hochrechnungen, die mit Vorsicht zu genießen sind, doch bietet diese Zahl wohl eine gute Orientierung. Fakt ist, dass die Brustvergrößerung mit Implantaten in Deutschland seit Jahren die beliebteste ästhetisch-plastische Behandlung darstellt, wie die jüngste DGÄPC-Patientenbefragung zeigt.

Beliebteste ästhetisch-plastische Behandlungen (2014)



Aktuelles

Das Bekanntwerden des Skandals um minderwertige Brustimplantate des französischen Herstellers PIP warf 2010 einen Schatten auf die ästhetische Brustvergrößerung. Die Firma PIP hatte wesentlich billiges Industriesilikon zur Füllung von Implantaten verwendet und damit Patientinnen, Plastische Chirurgen und Überwachungsbehörden getäuscht. Die juristische Aufarbeitung dieses massiven Betrugsfalls ist noch nicht abgeschlossen. Erst Anfang April verhandelte der Bundesgerichtshof (BGH) über die Klage einer betroffenen Patientin gegen TÜV Rheinland, der als sogenannte Benannte Stelle für die Überwachung der Produktionsprozesse bei PIP zuständig war. Der BGH verwies den Fall an den Europäischen Gerichtshof, der sich nun mit dem Thema „Medizinproduktesicherheit in der EU“ befassen muss. Die DGÄPC erhofft sich von den Europarichtern nun klarere Richtlinien. „Endergebnis des Prozesses sollte sein, dass sich Ärzte und Patienten darauf verlassen können, dass die Siegel und Sicherheitsgarantien, die wir auf den Produkten vorfinden, auch wirklich Sicherheit versprechen“, sagte DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern im Interview mit den Stuttgarter Nachrichten.

Über den Fortgang des Verfahrens halten wir Sie im DGÄPC-Newsletter auf dem Laufenden.



Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein

Dr. med. Joachim Graf von Finckenstein ist Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie sowie Facharzt für Chirurgie und leitender Arzt der Praxis in den Seemarkaden in Starnberg.

Dr. Graf von Finckenstein absolvierte sein Medizinstudium in Kiel, Paris, Heidelberg und München, bevor er an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München den Facharztstitel für Chirurgie erlangte. Sein frühes Interesse für die Ästhetisch-Plastische Chirurgie führte den Chirurgen unter anderem in die USA, nach Frankreich und in die Benelux-Länder. Zurück in München legte er am Klinikum Großhadern der LMU auch seine Facharztprüfung in Plastischer Chirurgie ab.

1993 ließ sich der erfahrene Facharzt mit seiner eigenen Praxisklinik in Starnberg nieder. Um die optimale Versorgung auch bei größeren chirurgischen Eingriffen zu gewährleisten, verfügt er zusätzlich über eine Belegabteilung für Plastische Chirurgie im Kreiskrankenhaus Starnberg. Seine chirurgischen Schwerpunkte liegen in der Gesichtschirurgie (Lider und Facelifts) und im sogenannten Bodycontouring, bei dem nach Gewichtsschwankungen oder unliebsamen Körperdysharmonien die Körperform wiederhergestellt wird, teils sogar ohne OP mit der Kryolipolyse. Zum Bodycontouring gehört insbesondere die Brustformung, wo Dr. von Finckenstein neben



dem Kollegen und DGÄPC-Mitglied Dr. Klaus Ueberreiter zu den Ersten gehörte, die mit der Wasserstrahl-assistierten Fettgewinnung (BEAULI-Methode) Korrekturen und Wiederherstellungen der Brust mit körpereigenem Fettgewebe durchführten. Das Motto im Praxisteam von Dr. von Finckenstein lautet: Hauptsache, man sieht nicht operiert aus.

Dr. Graf von Finckenstein legt größten Wert auf fachlichen Austausch – nicht nur mit Fachkollegen in Deutschland, sondern weltweit. Selbst ein gefragter Experte in seinen Schwerpunktbereichen, ist der Chirurg regelmäßig als Referent oder Fellow bei internationalen Fachkongressen vertreten. Dr. Graf von Finckenstein ist Mitglied renommierter medizinischer Fachgesellschaften im In- und Ausland, darunter etwa die International Society of Aesthetic Plastic Surgery (ISAPS), wo er als Sekretär Deutschland repräsentiert, oder die Société Française des Chirurgiens Esthéticiens et Plasticiens (SOFCEP). Von 2007 bis 2010 engagierte sich der Chirurg als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC).

Neben der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie gilt die Leidenschaft des erfahrenen Mediziners der automobilen Ästhetik. So ist Dr. Graf von Finckenstein während der Sommermonate regelmäßig auf Oldtimer-Rallyes anzutreffen, sofern sein OP-Plan dies zulässt.

DGÄPC-Agenda

06.02.2015 Die DGÄPC-Mitglieder **Dr. Andrea Fornoff** und **Dr. Peter Hollos** besuchten ein Symposium über Motiva- Brustimplantate in München, bei dem die neuartige Oberfläche und die RFID-Technologie der Implantate vorgestellt wurden.

06.03.2015 –
07.03.2015 **Dr. Dominik von Lukowicz** leitete die 3. Wissenschaftliche Tagung der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland (GAERID). Weitere DGÄPC-Mitglieder nahmen mit großem Interesse an der Fachtagung in Leipzig teil.

07.03.2015 Am Breast Day Munich 2015 nahm unter anderem DGÄPC-Mitglied **Dr. Marta Obermeier** teil. Sie hob das interessante Fortbildungsprogramm mit dem Schwerpunkt auf unterschiedlichen Verfahren der Brustrekonstruktion hervor.

20.03.2015 –
22.03.2015 **Dr. Joachim Graf von Finckenstein** nahm am XVI. Simpósio Internacional de Cirurgia Plástica in São Paulo (Brasilien) teil. Die Fachveranstaltung fand in Verbindung mit der zweiten Tagung Body-Contour statt.

17.04.2015 –
18.04.2015 DGÄPC-Mitglied **Dr. Marta Obermeier** besucht das International Breast Symposium Düsseldorf (IBSD). Partnerland des interdisziplinären Symposiums war in diesem Jahr Polen.

17.09.2015 –
19.09.2015 Die 43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) findet 2015 unter Leitung von **Dr. Jens H. Baetge** statt. Tagungsort ist in diesem Jahr die Frankenmetropole Nürnberg.



Pressespiegel

Februar/März 2015

Ästhetische Gesichtschirurgie

(face, 01.03.2015)



In einem Fachartikel zur Erforschung des menschlichen Gesichts zitieren die Autoren aus der aktuellen Patientenbefragung der DGÄPC. Die Forscher Cotofana et al. heben hervor, dass 2014 insbesondere die minimalinvasiven ästhetisch-plastischen Behandlungen an Beliebtheit gewannen.

Wir haben was gegen Cellulite

(Lea, 18.03.2015)



Die Redaktion der Frauenzeitschrift Lea verweist auf das Informationsangebot auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie.

Wir waren beim Schönheitschirurgen

(Freizeit für meinen Tag, 01.03.2015)



In einem umfangreichen Artikel über Ästhetisch-Plastische Chirurgie werden Ratgeber der DGÄPC zur Wahl des richtigen Chirurgen herangezogen. In dem Beitrag berichten verschiedene Frauen über ihre Beweggründe für ästhetische Korrekturen. Ergänzend werden Fakten zu unterschiedlichen Eingriffen und Tipps für die Arztwahl genannt.

Bin ich schön?

(SWR Planet Wissen, 25.03.2015)



Der SWR und weitere Sender wiederholen ihre Sendung von Planet Wissen zum Thema Schönheit. Darin zitieren die Moderatoren Daten aus der DGÄPC-Patientenbefragung.

Tattoo-Entfernung

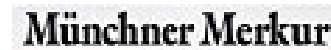
(Diverse Tages- und Wochenzeitungen, März 2015)



Anfang März veröffentlicht die DGÄPC einen neuen Patientenratgeber zum Thema Tattoo-Entfernung. Zahlreiche Printmedien veröffentlichen eine Agenturmeldung, in der auf diesen Ratgeber hingewiesen wird.

Checkliste

(Münchner Merkur, 27.03.2015)



Der Münchner Merkur weist auf die Beratungshilfen der DGÄPC hin und empfiehlt, sich mithilfe dieser Checklisten auf eine ästhetisch-plastische Behandlung vorzubereiten.

Brustvergrößerung für einen Tag

(Bild der Frau, 27.03.2015)



Die Zeitschrift Bild der Frau hinterfragt den angeblichen Trend der „Eintags-Brust“ aus den USA. Dazu gibt DGÄPC-Vorstandsmitglied Dr. Torsten Kantelhardt im Interview eine kritische Einschätzung.

Vorschau

In der kommenden Ausgabe des DGÄPC-Newsletters lesen Sie unter anderem den zweiten Teil unseres Schwerpunktthemas Brustvergrößerung. Zudem wagen wir einen Ausblick auf die Frühjahrsakademie von VDÄPC und DGÄPC und stellen Ihnen DGÄPC-Mitglied Dr. Lutz Kleinschmidt im Porträt vor.

Facelift: faltenfrei altern

(Reutlinger General-Anzeiger, 06.03.2015)



DGÄPC-Präsident Dr. Sven von Saldern erläutert in diesem Ratgeberbeitrag die Möglichkeiten der operativen Gesichtstraffung.

Schöner als die Natur erlaubt

(WDR daheim + unterwegs, 17.03.2015)



Der WDR befasst sich mit der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und zitiert in diesem Zusammenhang aus der aktuellen DGÄPC-Statistik.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)
Münzstraße 18
10178 Berlin

Fotos

Fotolia.com: J.M. Guyon
DGÄPC
Dr. Joachim Graf von Finckenstein

Tel.: (030) 219 159 88
Fax: (030) 219 159 69
www.dgaepc.de
presse@dgaepc.de

V.i.S.d.P.

Dr. Sven von Saldern